

# Geschichte lernen digital. Zum Lernbegriff webbasierter Lernsoftware.

## Eine empirische Untersuchung

Lena Liebern – Universität Duisburg-Essen

Das Projekt „Geschichte lernen digital“ leistet einen Beitrag zur empirischen Erforschung webbasierter Lernangebote in der Geschichtsdidaktik. Die Geschichtsdidaktik ist in Bezug auf digitale Medien zwar theoriestark, empirisch jedoch schwach. Bislang ist unklar, wie Schüler\*innen konkret in digital geprägten Lernumgebungen agieren und welche Praktiken der digitalen Aufgabenbearbeitung vollzogen werden. Dieses Forschungsdesiderat wird durch das Projekt „Geschichte lernen digital“ angegangen: Exemplarisch wird anhand der Lernplattform *segu* zum einen das Lernangebot analysiert und zum anderen erforscht, wie Schüler\*innen mit dem digitalen Angebot historisch lernen können.

### Ausgangslage des Projekts



### Erforschung am Beispiel der Lernplattform *segu*

Entwicklung zwischen 2011 und 2017 an der Universität zu Köln unter Leitung von Christoph Pallaske

25 Modulserien, 206 Lernmodule, 747 Lernaufgaben (Stand: Januar 2021)

Projekt *segu* Geschichte | vier Konzeptionsmerkmale

- Lernplattform für Offenen Geschichtsunterricht**: Konzept für selbstgesteuertes, individuelles und auf Differenzierung zielendes Lernen. Planarbeit. In verschiedenen Schulformen einsetzbar.
- Lernaufgaben, Inhalte und Netzressourcen**: Lernmodule beinhalten Aufgaben, eigene Inhalte und Materialien sowie (oft) Links zu externen Netzressourcen. Hinwendung zur Public History.
- Mit digitalen Medien anders Geschichte lernen**: Nutzung verschiedener digitaler Formate: Diverse Quizformate (LearningApps), Zeitleisten, Videos, interaktive Bilder, Street View, digitale Karten u.a.
- Open Educational Resources**: Lernmaterialien sind frei verfügbar, können verändert und angepasst werden. Alternative zum Schulbuch. Keine „Tauschbörse“ oder Collaborative, dennoch Interaktion mit Nutzern.

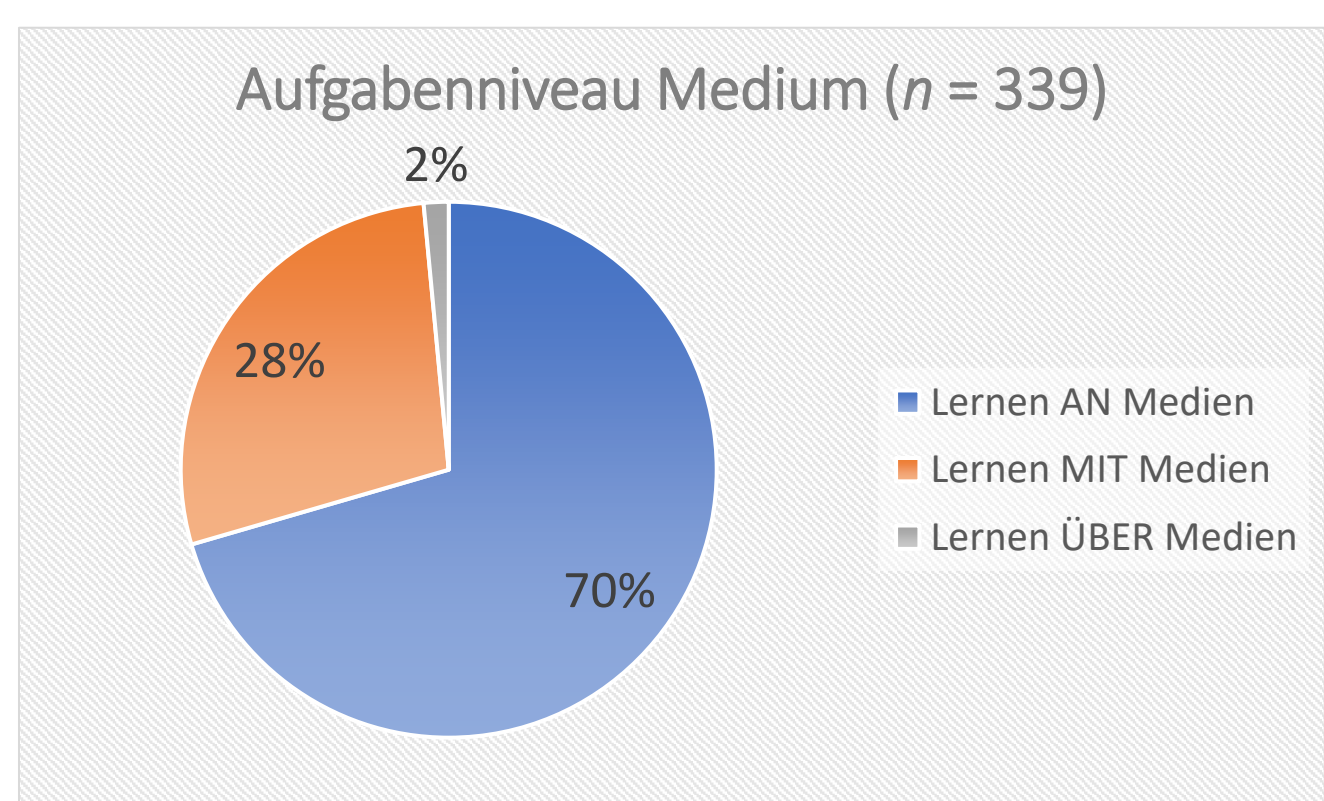
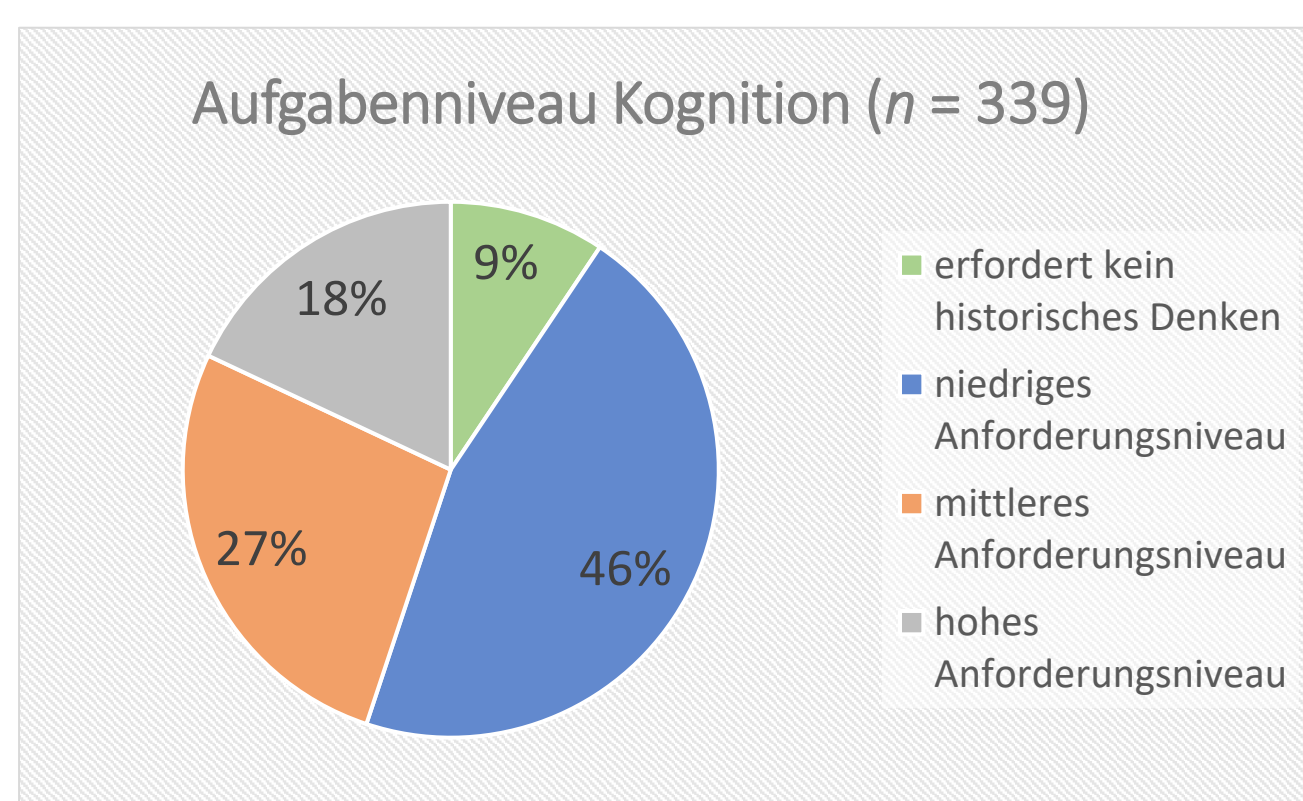
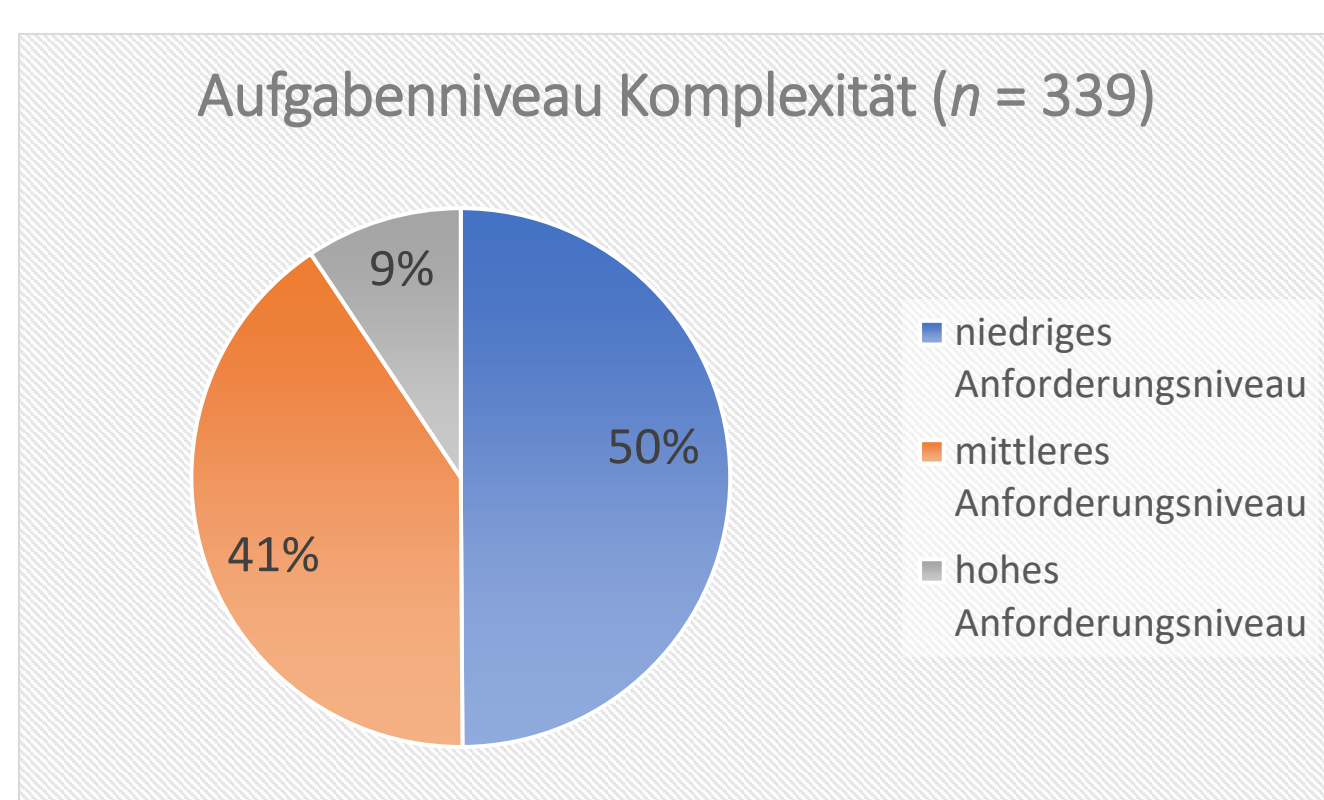
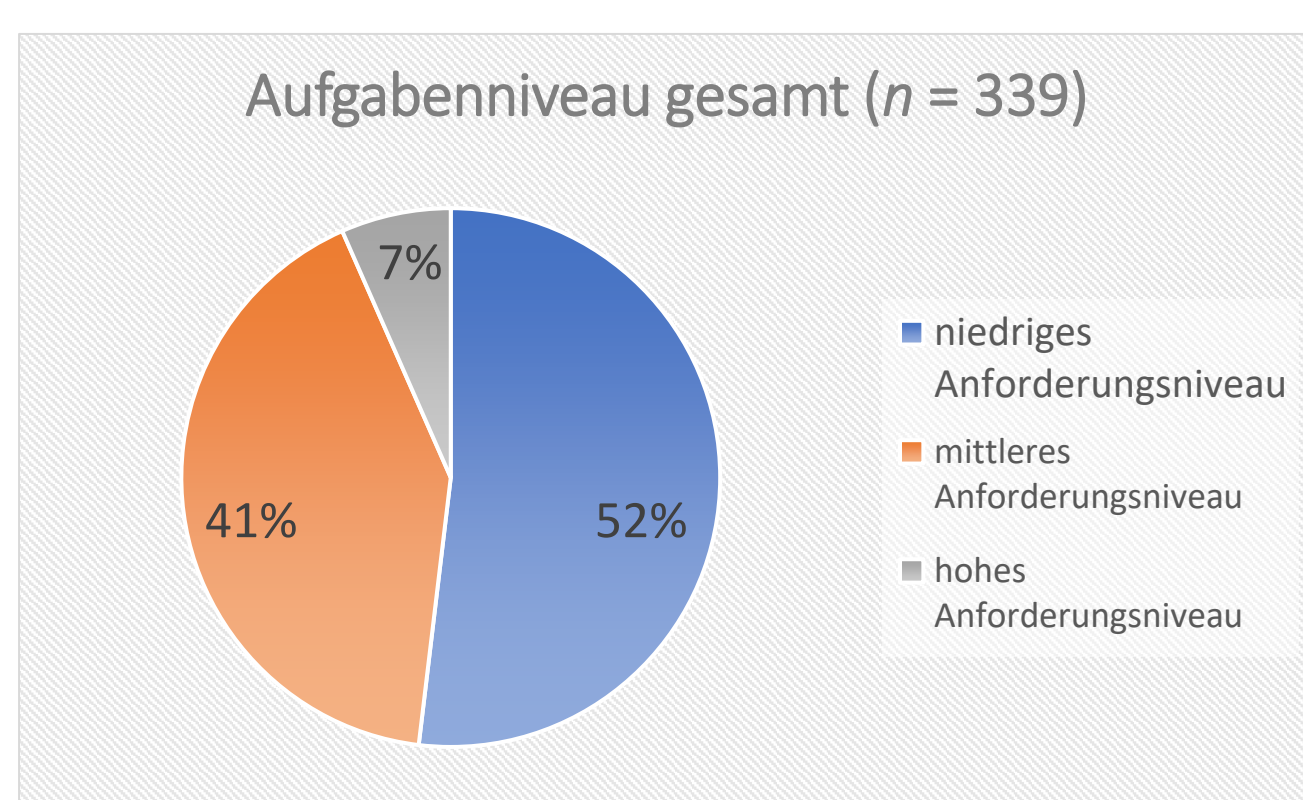
<https://segu-geschichte.de/lernkonzept/>

### Analytische Auswertung

**FF1:** Wie lässt sich das webbasierte Lernangebot *segu* typologisieren? Welcher Aufgabenkultur folgt das webbasierte Angebot *segu*?

- Auswertung der Lernaufgaben ( $n = 339$ ) zur Bestimmung des Anforderungsniveaus durch ein entwickeltes Typologisierungsraster
- Berechnung eines Gesamtsummenscore (Aufgabenniveau gesamt)
  - Berechnung von Teilsummenscores (Komplexität, Kognition, Medium)

Merkmalsbereich	Dimension	Ausprägung		
		Anforderungsniveau I	Anforderungsniveau II	Anforderungsniveau III
Komplexität	Repräsentationsformen	singulär	integrierend	transformierend
	Offenheit	definiert / konvergent	definiert / divergent	undefiniert / divergent
	Aufgabenkontext	mit Bezugstext	erweiterter Bezugstext	ohne Bezugstext
Kognition	kognitive Aktivierung	Reproduktion	Reorganisation & Transfer	Reflexion & Problemlösung
	Wissensart	deklarativ	prozedural & konzeptuell	metakognitiv
	Kompetenzzuwachs	prä-narrativ	(nicht-)narrativ	post-narrativ
Medium	Mediennutzung	Lernen AN Medien	Lernen MIT Medien	Lernen ÜBER Medien



### Empirische Erforschung

**FF2:** Welche Praktiken der Aufgabenbearbeitung lassen sich im Lösungsprozess der Schüler\*innen im Umgang mit verschiedenen digitalen Aufgabenformaten rekonstruieren?

- Videografie von Schüler\*innen-Tandems ( $n = 10$ ) bei der Bearbeitung verschiedener digitaler historischer Aufgabenformate
- Auswertung der **Performanz** durch die Dokumentarische Methode (vgl. Asbrand & Martens, 2018; Bohnsack, 2011)
  - alltägliches vs. historisches Denken
  - Umgang mit digitalen Tools

„Kurze Frage, ist mit dem Umbenennen auch gemeint, dass die Bedeutung des Tages auch geändert wird?“

„Warte, was war nochmal die Frage? Geh nochmal zurück.“

„Okay, mindestens zwei Sätze. Eine der drei Möglichkeiten.“

„In Wikipedia noch ausführlicher informieren, aber man muss da jetzt nicht alles durchlesen.“

Im klickt auf den Hyperlink „Wikipedia-Artikel“ in der Aufgabenstellung und wird auf die Wikipedia-Seite mit dem Titel „Kolumbus-Tag“ weitergeleitet.

Metakommunikation über die Aufgabenstellung

Umgang mit (digitalen) Materialien

Praktiken der digitalen Aufgabenbearbeitung am Beispiel einer Beurteilungsaufgabe mit wertendem Charakter

Operationen historischen Denkens

Digitale Strategien

„Ich finde, in den Tag der indigenen Völker, weil das Ding ist, es wurden dann ja, die wurden ja alle umgebracht, und so ein Gedenktag sozusagen.“

„Man sollte mehr Verständnis gegenüber diesen indigenen Völkern haben, die halt da überfallen wurden und alles verloren haben.“

„Ja, also ich finde, das ist so die Meinung von jedem eigenen, ob er den feiern will oder nicht.“

„Ach, sollen wir das googlen?“

Im scrollt auf der Seite leicht nach oben und fährt mit der Maus über die Aufgabenstellung 3.

Hf markiert *Columbus Day* mit der Maus in der Aufgabenstellung 3, über die Tastatur fügen sie das Wort Copy-Paste in das Textfeld ein.

Hf fährt mit der Maus den einführenden Abschnitt im Wikipedia-Artikel entlang.

### Fazit & Ausblick

**Analytische Auswertung** spiegelt das Bild anderer Lernaufgabenanalysen wider (vgl. Michler, 2007; Waldis, Hodel & Fink, 2012):

- Über 50 % der analysierten Lernaufgaben beziehen sich auf textförmige vorgegebene Materialien, sind definiert und konvergent konstruiert und zielen auf den Erwerb reproduktiver, faktenbasierter Wissens Elemente und prä-narrativer Teilkompetenz ab.
- Merkmalsdimension Komplexität: Analyse zeigt Textlastigkeit & Begrenztheit interaktiver Aufgabenformate (z. B. Quizformate).

**Empirische Erforschung** zeigt, dass Praktiken der digitalen Aufgabenbearbeitung je nach Aufgabenmodus und Tandem äußerst heterogen und vielschichtig sind:

- Auswertung durch die DM ermöglicht Rekonstruktion der Performanz des historischen Denkens und Handelns in digital geprägten Lernumgebungen
- Herausfiltern der *Tertia Comparationis* Metakommunikation über die Aufgabenstellung, Umgang mit (digitalen) Materialien, Operationen historischen Denkens und Digitale Strategien
- nächste Schritte: Verdichtung der Analyse zu einer sinngenetischen Typenbildung

#### Literaturangaben und Bildunterschriften

Asbrand, Barbara / Martens, Matthias: Dokumentarische Unterrichtsforschung. Wiesbaden 2018.  
 Bernsen, Daniel / König, Alexander / Spahn, Thomas: Medien und historisches Lernen: Eine Verhältnisbestimmung und ein Plädoyer für eine digitale Geschichtsdidaktik. In: Zeitschrift für digitale Geschichtswissenschaften 1 (2012). Online im Internet: URL: <http://universaar.uni-saarland.de/journals/index.php/zdgg/article/view/294> (Abruf: 21.07.2022).  
 Bohnsack, Ralf: Qualitative Bild- und Videointerpretation. Opladen / Farmington Hills 2011.  
 Degner, Bettina / Schäfer, Marcel: Historisches Lernen und Lernstrategien von Jugendlichen. Eine empirische Untersuchung zu historischer Selbstlernsoftware. In: Degner, Bettina (Hrsg.): Historisches Lernen im virtuellen Medium. Heidelberg 2010, S. 75–93.  
 Hodel, Jan: Geschichtslernen mit Copy and Share. In: Degner, Bettina (Hrsg.): Historisches Lernen im virtuellen Medium. Heidelberg 2010, S. 111–130.  
 Michler, Andreas: Arbeitsaufträge in den Schulbüchern. Anleitungen zum historischen Lernen über das Mittelalter? Eine vergleichende didaktische Fallanalyse aufgezeigt am Thema „Die Kreuzzüge“. In: Claus, Martin / Seidenfuß, Manfred (Hrsg.): Das Bild des Mittelalters in europäischen Schulbüchern. Berlin 2007, S. 271–303.  
 Pallaske, Christoph: <https://segu-geschichte.de/lernkonzept/> (Abruf: 21.07.2022).  
 Schwabe, Astrid: Historisches Lernen im World Wide Web. Suchen, Flanieren oder forschen? Fachdidaktisch-mediale Konzeption, praktische Umsetzung und empirische Evaluation der regionalhistorischen Website *Vimu.info* [Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 4]. Göttingen 2012.  
 Waldis, Monika / Hodel, Jan / Fink, Nadine: Lernaufgaben im Geschichtsunterricht und ihr Potential zur Förderung historischer Kompetenzen. In: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften 3 (2012), Heft 1, S. 142–157.



Lena Liebern  
 Historisches Institut – Didaktik der Geschichte  
 Universitätsstr. 12  
 45117 Essen  
 E-Mail: [lena.liebern@uni-due.de](mailto:lena.liebern@uni-due.de)

